

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 33 (1955)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Regina Caeli

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# REGINA CAELI

Die Wiesen wiegen sich im ersten Grün,  
Und an den Bäumen brachen Knospen auf.  
Im Frühlingsabend singt die Frauenglocke:  
Freu dich, du Himmelskönigin, Maria!  
Der Herr, dein Sohn, ist wahrhaft auferstanden  
Von Grab und Tod und Leiden. Alleluja! —

Durch helle Matten, dunkle Felder schwebt  
Der großen Glocke reiner, tiefer Klang.  
Wir bleiben stehn und neigen still das Haupt  
Und beten: Freue dich, du Königin!  
Den du als kleines Kind am Herzen trugst,  
Der bleich und tot in deinem Schoße lag,  
Der Herr! Der Herr ist wirklich auferstanden,  
Er lebt in ewiger Seligkeit beim Vater: —

Das Abendläuten Unsrer Lieben Frau  
Verstummt. Ein leichter frischer Wind erwacht,  
Und um den Kirchturm fliegt die erste Schwalbe.  
In meinem Herzen blüht dein Bild, Maria!

P. Bruno